

NEWSLETTER



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION HEIDEKREIS

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeit seit Erscheinen des letzten Newsletters war geprägt durch den Krieg in der Ukraine. In dieser Ausgabe berichten Ihnen Stefan Renschke aus dem Krisenstab „Ukraine“ des Landkreises sowie Susanne Hinrichs und Emma Jover Garcia mit Informationen und Hinweisen aus der Integrationsstelle.

Auch erhalten Sie mit dieser Ausgabe wieder Wissenswertes rund um die zahlreichen schulischen Projekte in der Bildungsregion.

Die Zahl des Quartals lautet diesmal 14.560. Was sich hinter dieser Zahl verbirgt, lesen Sie auf der Seite 6 unseres Newsletters.

Mit herzlichen Grüßen



Jens Grote

Landrat

2022 02 | Die Themen in dieser Ausgabe

MAGAZIN Auswirkungen des Ukraine-Krieges	Seite 3
DIE ZAHL des Quartals	Seite 6
NEUES aus der Bildungsregion	Seite 7
DIALOG Themenspeicher	Seite 9
KONTAKT Ansprechpersonen	Seite 9



MAGAZIN | Auswirkungen des Ukraine-Krieges

Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine am 24. Februar bewegt natürlich auch die Menschen im Heidekreis, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer – die gesamte Zivilgesellschaft. In diesem Magazin-Beitrag wird zunächst aus dem Krisenstab „Ukraine“ des Landkreises berichtet und dann Informationen aus der Integrationsstelle vorgestellt.

Bericht aus dem Krisenstab „Ukraine“ des Landkreises

Der Krieg in der Ukraine hat eine massive Flüchtlingsbewegung innerhalb Europas in Gang gesetzt. Menschen, vor allem Frauen, Kinder und Ältere fliehen vor Tod, Elend und Terror, der in den ukrainischen Kriegsgebieten vorherrscht. Die Zuwanderung von vertriebenen Ukrainerinnen und Ukrainern nach Deutschland hat auch den Heidekreis vor besondere Herausforderungen gestellt. Zwischenzeitlich sind viele Menschen auf unterschiedlichen Wegen bei uns im Heidekreis angekommen. Zeitweise hat dies zu kritischen Situationen am Bahnhof Bad Fallingbostal geführt. Durch das Engagement sowie den ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Bürgerinnen und Bürger konnten tagtäglich Lösungen gefunden werden: Ankommende Menschen wurden teilweise bis in die Nacht in Empfang genommen und in eine Unterkunft gebracht. Zwischenzeitlich haben die Stadt Bad Fallingbostal und der Heidekreis Notunterkünfte nebst einem Shuttle-Service etabliert.

Glücklicherweise haben sich inzwischen geordnete Verfahren auf Bundes- und Landesebene etabliert. Laatzen hat die Hauptumschlagbasis für die Verteilung in die gesamte Bundesrepublik übernommen. Im Heidekreis sind mittlerweile über 1.700 Vertriebene aus der Ukraine angekommen und untergebracht.

Wie geht es nun weiter? Nachdem die Menschen untergebracht sind, stehen neben der ausländerrechtlichen Erfassung die Existenzsicherung, Integration und natürlich die Betreuung und Beschulung ukrainischer Kinder und Jugendlicher an. In fast allen Schulen im Heidekreis haben ukrainische Kinder und Jugendliche mittlerweile einen Platz gefunden. Die Schulen ermöglichen Sprachklassen und geben Ihr Bestes, damit die Kinder und Jugendlichen zur Ruhe kommen. Das Kennenlernen unserer Sprache und Kultur steht zunächst im Vordergrund. Mit diesem „Ankommen“ leisten alle Beteiligten einen direkten Beitrag, um die Strapazen der Flucht, die Ungewissheit über den Verbleib von Familienangehörigen und andere für uns schwer begreifliche traumatische Erlebnisse abzumildern. Diesem Engagement gebührt Respekt und Dank.

Stefan Renschke, Landkreis Heidekreis, Leiter Fachbereich Soziales

Informationen aus der Integrationsstelle

Schule in der Ukraine



Schülerinnen und Schüler erfahren in der Ukraine eine an den europäischen Standard angelehnte Schulbildung. Alle Kinder sind in der Regel ab 6 Jahren schulpflichtig und erlernen in der Grundschule Lesen und Schreiben (auch in einer ersten Fremdsprache, zumeist Englisch) und neben einer an kyrillischen Schriftzeichen orientierten Schrift auch die lateinischen Schriftzeichen. Ab der fünften Klasse kommt die zweite Fremdsprache hinzu. Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzen sind oft auf einem hohen Niveau.

1. bis 4. Klasse Grundschule - 5. bis 8. Klasse Mittelschule - 9. bis 11. Klasse Oberschule Notensystem: Punktesystem von 1 bis 12 Punkte (12 Punkte beste Note)

Grundsätzlich wird in Deutschland eine Schulpflicht begründet, wenn die Eltern und Kinder eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Die Familien werden dann vom Sozialamt und der Ausländerbehörde über die in Deutschland geltende Schulpflicht aufgeklärt. Diese Regelung ist nun dahingehend erweitert worden, dass schulpflichtige Kinder aus der Ukraine, die sich mit den Familien hier aufhalten und noch nicht angemeldet sind, als Gastschüler/Gastschülerin bereits von den Schulen aufgenommen werden können. Die Einschulung hier bei uns sollte möglichst in der Schulform vorgenommen werden, die der bisherigen Beschulung des Kindes entspricht.

Im deutschen dualen Ausbildungssystem arbeiten Betrieb und Berufsbildende Schule eng zusammen. Das ukrainische Bildungssystem dagegen sieht eine betriebliche Ausbildung nicht vor, sondern eine dreistufige schulische Qualifizierung z. B. in Berufsbildungseinrichtungen, Berufsfachschulen oder Colleges. Ein Vergleich mit den Daten der Einwohnermeldeämter ergibt, dass offenbar fast alle ukrainischen Schülerinnen und Schüler in unseren Schulen ankommen. Es ist eine besondere Herausforderung für alle Schulen, Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte diese Kinder und Jugendlichen zu unterstützen.

Sprachmittlung durch geschultes Dolmetschen

Seit 2019 wurde im Heidekreis kontinuierlich ein Pool von geschulten Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern aufgebaut.

Die Schulungen, in denen auch das deutsche Schulsystem erläutert wird, enden mit einer umfangreichen Prüfung in rechtlichen und praktischen Dingen und werden von der Volkshochschule Heidekreis durchgeführt. Von dort werden auch die verschiedenen Einsätze der Sprachmittlung koordiniert. Die Einsätze sind von der auftragserteilenden Stelle mit 24,00 Euro/Std. zu vergüten. Zwischenzeitlich können bis zu 23 verschiedene Sprachen abgedeckt werden!

Seit 2021 bietet der Heidekreis den Schulen und seit 2022 auch den Kindertagesstätten kostenfrei eine Sprachmittlung für Elterngespräche, Elternabende, Elternbriefe, etc. an. Durch ein vereinfachtes Abrechnungsverfahren entsteht kaum Verwaltungsaufwand und die einzelnen Einsätze werden den Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern direkt aus dem Integrationsbudget des Heidekreises gezahlt.

Für dieses Jahr ist durch den Zuzug vieler Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine eine erhebliche Zunahme der Nachfrage an diesem Sprachmittlungsangebot zu erwarten.

Über zwanzig Personen mit ukrainischen und/oder russischen Sprachkenntnissen haben sich nach einem Aufruf in den Zeitungen gemeldet, um im Rahmen ihrer Solidarität zur Ukraine die Übersetzungseinsätze zu unterstützen.

Brauchen Sie eine Sprachmittlung, dann wenden Sie sich gerne direkt an die Volkshochschule Heidekreis, Frau Uta Paschke-Albeshausen:

Telefonnummer 05191 968279
upaschke-albeshausen@vhs-heidekreis.de

Infos

Besondere Hinweise zur „[Hilfe für die Ukraine](http://ukraine.heidekreis.de/)“ stehen auch auf der Homepage des Heidekreises unter <http://ukraine.heidekreis.de/>.

Allgemeine Informationen über „Integration im Heidekreis“ finden Sie auch auf unserer Themenseite, die in sieben Sprachen zu lesen und zu hören ist.

<https://www.heidekreis.de/integration>



Für weitere Fragen:

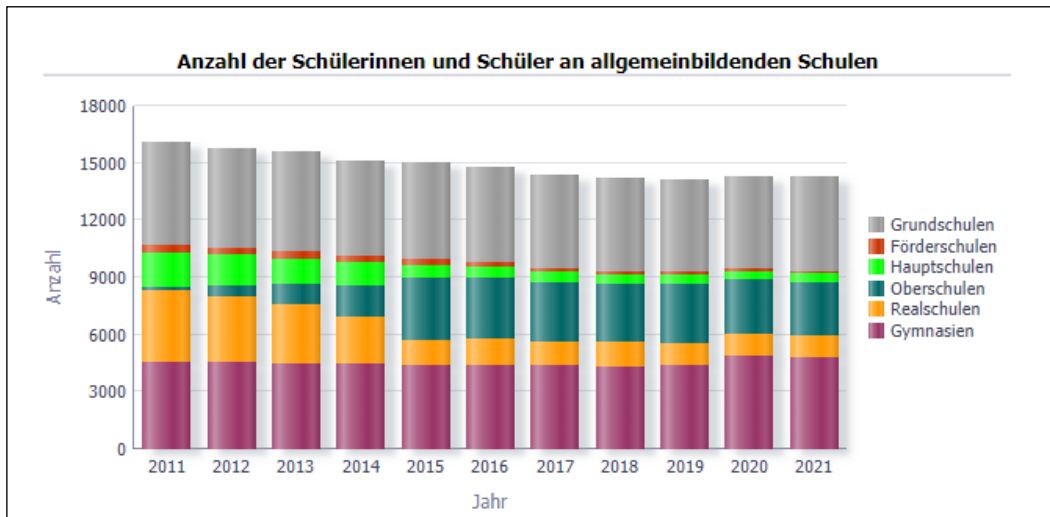


Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte
Susanne Hinrichs
Telefon 0 51 62 - 970-311
s.hinrichs@heidekreis.de
Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe
Emma Jover-Garcia
Telefon 0 51 62 - 970-320
e.jovergarcia@heidekreis.de

DIE ZAHL | des Quartals: 14.560



14.560: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen



Eigene Darstellung aus dem IT-Instrumentarium "komBi"

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft beträgt im Schuljahr 2021/22 insgesamt 14.560 (Stichtag 16.09.2021). Knapp 5.000 Schülerinnen und Schüler sind an Grundschulen, Tendenz steigend. Bei den weiterführenden Schulen ist der höchste Anteil mit 4.813 an Gymnasien bzw. Gymnasialzweigen der Kooperativen Gesamtschulen. Die Gesamtschülerzahl an allgemeinbildenden Schulen war über Jahre leicht rückläufig. Mit Wiedereinführung von G9 ist dieser Trend gestoppt, aber auch stabile bis steigende Geburtenzahlen lassen keine erneut rückläufigen Zahlen mittelfristig erwarten.

Quelle: Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV - Schulstatistik



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION |

Starke Sek. I-Schulen setzen ein Zeichen – Schulen der Modellregion Heidekreis zeigen sich solidarisch und engagiert

Jede Schule hat eine eigene Fotoaktion für den Frieden in der Ukraine organisiert. Das Peace-Zeichen stand dabei für alle im Zentrum der Veranstaltungen. Mit einer gemeinsamen Collage drücken die Sekundarstufe-I-Schulen des Heidekreises ihre Geschlossenheit aus, mit Blick auf den russischen Angriffskrieg Haltung zu zeigen.

Den Schülerinnen und Schülern an den Haupt-, Real- und (Grund+) Oberschulen ist es ein Bedürfnis sich zu äußern und ihren Gedanken und Gefühlen Raum zu geben.

In den Lehrkollegien wird dabei um die richtige Ansprache und Begleitung gerungen. Auch wenn der Krieg schon Wochen dauert, verebbt die Auseinandersetzung nicht.

Die große Flüchtlingsbewegung hat den Heidekreis noch nicht erreicht. Die Zeit bis dahin nutzen die Schulleitungen, um geeignete Konzepte zu entwickeln, um den ankommenden Kindern ein schulisches Zuhause zu bereiten. Dabei steht die Frage nach der angemessenen Beschulung im Raum. Einig sind sich alle darin, dass der Spracherwerb im Zentrum stehen soll. Kriegsflüchtlinge benötigen darüber hinaus auch Begleitung im Alltag. In Kooperation mit den verschiedenen Privatpersonen und Einrichtungen gilt es hier einen Weg zur Teilhabe in unserer Gesellschaft zu finden.

Den Schulen kommt eine zentrale Rolle in der Integration der ukrainischen Vertriebenen zu. Menschen mit deutsch-ukrainischen Sprachkenntnissen sind willkommene Unterstützer und können auch für ihre Arbeit entlohnt werden.



Dankeschön und Anerkennung für Erzieherinnen und Erzieher

Netzwerk PERLE übergibt Obst-Spende an 15 Kitas

Es ist ziemlich genau zwei Jahre her, als die Corona-Pandemie Deutschland erreichte, damals wurden kurz vor den Osterferien Schulen und Kindertagesstätten genauso wie viele Geschäfte geschlossen, damit sich das Virus nicht unkontrolliert ausbreiten konnte. Doch bereits nach wenigen Wochen wurde klar: Wenn die Schulen und Kitas zu sind, dann hat das Probleme zur Folge. Wer beaufsichtigt die Kinder der berufstätigen Eltern? Wer hat einen Blick für ihr seelisches Wohl? Wer gewährleistet die emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder? Schnell wurde der Druck auf die Politik groß, die Bildungseinrichtungen wieder zu öffnen.



Jeder hätte wahrscheinlich sehr gerne auf diese Pandemie verzichtet, zumindest hat sich aber der Fokus einmal auf Berufsgruppen gerichtet, deren Tätigkeit immer als selbstverständlich und alltäglich angesehen wurde. Sie ist aber viel mehr als das! Egal, ob Pflegekräfte, Lehrkräfte oder Erzieherinnen und Erzieher – ihre Arbeit wurde systemrelevant. Viele von ihnen haben in den letzten zwei Jahren unter schweren Bedingungen, unter der permanenten Gefahr einer Ansteckung, in Angst um ihre eigene Gesundheit und Familien und unter großem persönlichen Einsatz einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft geleistet, die Folgen der Pandemie abzufedern und zu bewältigen.

Kleinkinder in den Tagesstätten können nicht so vorsichtig sein, sie brauchen täglich besonders Hilfe und Nähe und so ist es gerade dort für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gar nicht möglich, Abstand zu halten, dies wird oft unterschätzt. Überdies sind die pädagogischen Kräfte weit über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus wichtiger und verlässlicher Bezugspunkt und Ansprechpartner besonders in der Krisenzeit geworden, so haben sie vieles an Problemen auch im emotional-psychischen Bereich abgewendet.

Das Aktionsnetzwerk PERLE, das den Übergang von den Kindertagesstätten in die Grundschulen im Heidekreis gestaltet und Kinder und Familien dabei unterstützen will, hat nun mit einer Spendenaktion auf die unglaubliche Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher aufmerksam machen wollen und auf diesem Weg auch ein Dankeschön und Zeichen der Anerkennung.

Zu diesem Zweck übergab die Lenkungsgruppe an 15 Kindertagesstätten einen Präsentkorb mit Obst. „Den Erzieherinnen und Erziehern wird viel zu wenig Wertschätzung entgegengebracht, unsere Gesellschaft ist auf ihre gute Arbeit in den Kitas angewiesen!“

Möglich wurde die Aktion erst durch die Familie Leutnant, die den Biohofladen „Zwei Eichen“ in Hünzingen betreibt. Der Betrieb ist preisgekrönter Bio-Laden, und so sah es Jürgen Leutnant auch als Selbstverständlichkeit an, das Obst zu spenden: „Ich freue mich, mit unbehandeltem, gesundem Obst einen Beitrag für die Gesunderhaltung zu leisten und die Aktion zu unterstützen.“

Die Arbeit der Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher wird indes wohl noch eine Weile unter erschwerten Bedingungen weitergeführt werden müssen. Ein Grund mehr, die unglaubliche Arbeit, die dort täglich geleistet wird, zu würdigen.

Bildungsfonds Heidekreis – 15.06. neue Frist für Anträge

Bis zum 15.06.2022 können Schulen wieder Anträge für Mittel aus dem Bildungsfonds Heidekreis stellen. Gefördert werden Vorhaben von Schulverbänden bestehend aus mindestens einer Schule und einem oder mehreren – auch außerschulischen – Partner(n). Weitere Informationen und das Antragsformular finden Sie unter <http://www.heidekreis.de/bildungslandschaft>.



DIALOG | Themenspeicher

Haben Sie Fragen zu einzelnen Projekten oder Anregungen mit Blick auf Themen für zukünftige Newsletter?

Dann senden Sie Ihre Frage an eine der unter „Ansprechpersonen“ aufgeführten Mailadressen.



KONTAKT | Ansprechpersonen

Landkreis Heidekreis
Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV
Harburger Straße 2
29614 Soltau

Thomas Dobutowitsch (bis 30.06.2022)

Telefon: 05191 970-653

E-Mail: t.dobutowitsch@heidekreis.de

Daniel Wächtler

Telefon: 05191 970-879

E-Mail: d.waechtler@heidekreis.de

Text:

Stefan Renschke, Susanne Hinrichs und Emma Jover Garcia, Thomas Dobutowitsch, Starke Sek.I-Schulen Heidekreis, Netzwerk PERLE

Bildernachweis:

Starke Sek.I-Schulen Heidekreis, Netzwerk PERLE

V.i.S.d.P: Landkreis Heidekreis

Vogteistraße 19

29683 Bad Fallingbostel

Telefon: 05162-970-0

E-Mail: info@heidekreis.de

Cornelia Reithmeier